

Die Internierten in der Schweiz

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **70 (1997)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Abb. 26: Zuave und
Liniensoldat.
Quelle: A. Bachelin
«Aux frontières»,
1870/1871.

Die Internierten in der Schweiz

In der Schweiz wurden 85 598 Mann interniert (Davall 1873, 83), davon 2182 Offiziere. Die Soldaten wurden auf 186 Depots (Schneider 1931, 713) verteilt. Die folgenden Zahlen möchten noch einmal die Vielfalt der Zusammensetzung der Internierten nach Truppengattungen dartun:

1. Linientruppen, Regimente: 16, 38, 92 = 3 Regimente
2. Marschtruppen, Regimente: 29, 32, 33, 34, 42, 44, 47, 49, 52, 53, 57, 58, 61, 63 = 14 Regimente
3. Mobiltruppen, Regimente: 12, 14, 18, 19, 25, 32, 34, 67, 68, 69, 73, 77, 81, 82, 83, 87, 89 = 17 Regimente
4. Provisorisches Regiment = 1 Regiment
5. Zuaven-Regimente: 1, 2, 3, 4 = 4 Regimente
6. Tirailleurs algériens de marche (Turcos)
7. Infanterie légère d'Afrique (Zéphyr)
8. Gendarmerie
9. Génie



Abb. 27: Internierte.
 Links: Franc-tireur
 Rechts: Cavalier
 Mitte: Turco
 Quelle: A. Bachelin,
 «Aux frontières»,
 1870/1871
 (W. Vigier, Soleure).

10. Ouvriers d'administration
11. Chasseurs à pied, Bataillone 3, 4, 5, 6, 8, 9, 12, 14, 15, 16, 19, 21, 25
12. Marine Infanterie
13. Artillerie, Regimenter: 1, 2, 3, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 13, 14, 15, 18, 19
14. Marineartillerie
15. Train d'artillerie + train des équipages
16. Lanciers: 3 Regimenter
17. Cuirassiers, 3 régiments de marche: 1, 5, 6
18. Dragons, régiments de marche: 3, 5, 6
19. Hussards, 1 régiment de marche
20. Chasseurs de marche: 1, 4, 7, 8, 9, 11

Diese Liste sagt aber nichts aus über die Zahl der Soldaten der einzelnen internierten Truppenteile.

Das eidgenössische Militärdepartement wies den Kantonen bestimmte Kontingente zu (Davall 1873, 50/51). Die Dislokation und die Verteilung auf die Depots und der Unterhalt wurde den Kantonen aufgetragen.